



Jahresberichte 2013

Stille Helfer und Helferinnen im Einsatz

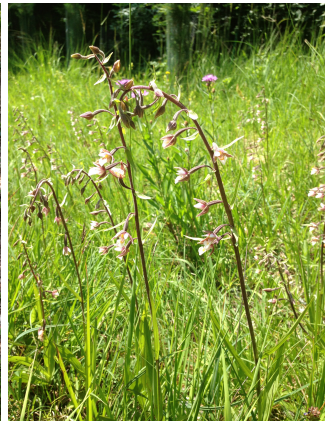
Die Aktionen der Naturschutzvereinigung Grütried waren auch im vergangenen Jahr weder Welt- noch Wängi-bewegend. Alles, was lief, verlief in gewohnt ruhigen Bahnen.

Die geplante **Wanderung** kurz vor der Heuernte im Schaffhausischen Randen musste erneut verschoben werden.

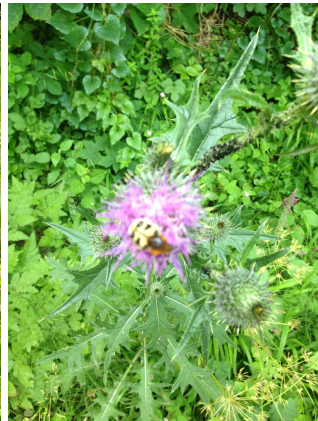
An der Wanderung um den **Tuttwiler Berg** von Mitte Juli nahmen drei Vorstandsmitglieder und vier interessierte Gäste teil. Diverse überraschende Pflanzen- und Tierarten wurden entdeckt. Die Artenvielfalt im Bereich des Landsberges nimmt sichtbar zu. Dass die zuständigen Gemeindearbeiter die Wegränder künftig aber schonungsvoll und zum richtigen Zeitpunkt (September – Oktober) mähen, kann weiterhin nicht sichergestellt werden.



Gelber Fingerhut



Sumpfwurz (Orchidee)



Käfer auf Waldkratzdistel



Rotes Waldvögelein

Erfreulich ist die **Beteiligung bei den offiziellen Pflegeeinsätzen** im Grütried und auf dem Landsberg. Bedenklich nimmt dabei allerdings das Durchschnittsalter der Beteiligten jährlich um ein Jahr zu; spürbar wird zunehmend ein Mangel an jüngeren Helferinnen und Helfern. Den Älteren kann man es nicht übel nehmen, wenn sie allmählich kürzer treten oder ihre aktive Unterstützung gänzlich einstellen.

Kompensiert wird diese personelle Reduktion derzeit noch vom sehr grossen Einsatz einzelner. Dem Präsidenten ist nicht vollkommen klar, wer sich da jeweils uneigennützig und auf eigene Faust ins Zeug legt. Sicher setzt Sepp Ruckstuhl seine Kräfte des öfteren im Grütried frei; daneben existieren Vermutungen, dass auch Ruedi Götz, Peter Brunner, Heidi Pfaffhauser und Regula Stricker gelegentlich auf eigene Initiative tätig sind.

Wer das Grütried diesen Winter besucht stellt fest, dass **so viel Schilf wie seit langem nicht** mehr hat gemäht und herausgeführt werden können. Dies lag einerseits an der günstigen Witterung, andererseits aber auch an der tollen Vorarbeit, welche Sepp, Heidi und Regula leisteten, indem Sie die Schilfränder entlang von Gehölzen und Gewässern vorgängig von Hand mähten und freilegten.

Bei den vorgesehenen **grösseren Eingriffen**, welche von externen Arbeitskräften maschinell ausgeführt werden müssen, gab es auch im vergangenen Jahr weitere Verzögerungen. Dr. Raimund Hipp von der kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz erachtete den Eingriff gegen die Verlandung im Seerosenteich als noch nicht dringlich. Für das Ausbaggern des Klärweihers und das Nachgraben des Durchflusses hätte angeblich das Budget 2013 noch gereicht. Der beauftragte Baggerfahrer von Pro Natura war aber plötzlich unsicher, ob er sich mit seinem Gefährt im Grütried wirklich bewegen kann, ohne einzusinken.

Im Dezember kam eine neue Idee hinzu, man könnte **einen Entwässerungsgraben** entlang der Südgrenze öffnen, oder eine neue Röhre in diesem Bereich einlegen, welche das zufließende Wasser bei Bedarf direkt dem Graben entlang der Eichen zuführt. Die nächste Besprechung zur Umsetzung dieser Idee ist auf Anfang März 2014 angesetzt.

Als Beitrag zum „**Jahr der Geburtshelferkröte**“ haben Sepp Ruckstuhl und Bernhard Wettstein abgeklärt, ob das kleine Naturschutzgebiet gegenüber vom Lampenshop in Jakobstal als möglicher Lebensraum aufgewertet werden könnte. Weder der Grundeigentümer noch die Bahnbetreiber zeigten Bereitschaft, auf unsere entsprechenden Wünsche einzutreten. Der Hinweis an die Gemeindebehörde ist noch ausstehend, dass mit der aktuellen Nutzung insbesondere auf der Seite der Bahn die Schutzbestimmungen missachtet und das Potential vernachlässigt werden.

Schmerzlich macht sich bei der Vorstandsarbeit die Abwesenheit von **Felix Restle** bemerkbar. Als Presse-Verantwortlicher hat er das Wängenerblättli regelmässig mit Beiträgen beliefert. Diese sind seit seiner krankheitsbedingten Abwesenheit minimal geworden. Wir haben grösstes Verständnis, dass Felix seine Kräfte derzeit auf seine Genesung konzentrieren muss und ich wünsche ihm auch an dieser Stelle weiterhin alles Gute.

Bernhard Wettstein, Präsident

Nistkastenpflege

Turnusgemäss fand im Frühling das Helferessen im Restaurant Linde statt, wo neue Helfer begrüsst werden konnten und sich Gelegenheit bot Fragen zu stellen.. Wegen des nasskalten Frühlings starben viele Jungvögel.

Werner Mutter

Amphibien auf dem (Vor-)Marsch

Die Froschsaison ging unerwartet schnell und heftig los. Die Kübel waren so voll, dass die Tiere wieder raushüpfen. Weil ich die vielen Tiere nicht alle zu Fuss zum Wasser tragen konnte, transportierte und diese kurzentschlossen mit dem Velo. Nach zwei heftigen Phasen war nach 3 Wochen auch alles schon wieder vorbei. In dieser Zeit durfte ich noch weitere wunderschöne Momente am Weiher in Lommis erleben. Vor einer imposanten Geräuschkulisse mit Quaken und Knurren der Frösche und Kröten konnte ich im "strodelnden" Wasser viele Ballen mit bis zu 10 Tieren beobachten. Die paarungsbereiten Männchen klammern sich an alles was sie erwischen und lassen dies auch nicht mehr los, so dass das arme Weibchen in der Mitte dem Erstickungstod geweiht ist. Mit Pro Natura starte ich in Weingarten einen Versuch mit Schachtausstiegshilfen für Amphibien. Tierliebende Bewohner können so hoffentlich mit ihrer alltäglichen Arbeit, Frösche aus der misslichen Lage zu befreien, entlastet werden.

Regula Stricker

Fledermäuse

Für Peter Brunner war im 2013 wiederum eine Menge Arbeit im Fledermausbereich zu erledigen. Die erste Jahreshälfte war bezüglich der Witterung alles andere als einladend; darunter litten die Fledermäuse ganz besonders. In unserer Gemeinde und in der näheren Umgebung konnte bisher trotz intensiver Bemühungen noch keine klassische, grössere Wochenstube gefunden werden. Die Suche nach einer solchen geht weiter.

2013 : schwaches Fledermausjahr im Grüt und Umgebung
- auch mit der Briefmarke bleibt Peter Brunner dran
- Langohren - Projekt im Juni in Amriswil

Aktivitäten 2014

- 5. März Begehung mit Kantonsvertretern Entscheid zur Wasserführung
- 9. Juni, (Pfingst-Montag) Wanderung zum Randen SH (Verschiebedatum 15.Juni)
ev. Alternativ-Programm im Grütried
- 3. Juli (Donnerstag): Abendlicher Pflegeeinsatz mit anschliessendem Bräteln im Grütried
- 5. August: Exkursion FerienPass Stettfurt im Grütried
- 31. Aug./ev. 7. September Elternverein Erlebnistag & Helferinneneinsatz im Grütried
- ca. 9. September (KW 37): Schilf mähen, bevor Maschine kommt
- 15. November, Einsatz Landsberg 9.00-13.00 Uhr